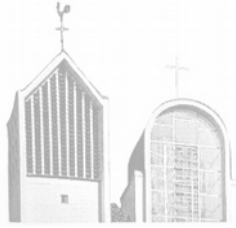


Gemeindebrief

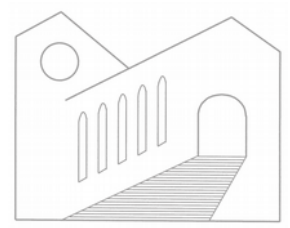
der Katholischen Pfarrei Herz Jesu
Tegel · Heiligensee · Konradshöhe
Juni - Juli 2016 (Ausgabe 3/2016)



Firmung 2016



Firmung 2016



Am 23.4. spendete Erzbischof Heiner Koch 22 Jugendlichen und 5 Erwachsenen in St. Marien-Reinickendorf das Sakrament der Firmung. Während sich die Erwachsenen zur Vorbereitung mit Pfarrer Brüche trafen, hatten sich die Jugendlichen seit Oktober zunächst in Gruppentreffen, dann in einer zweimonatigen Modulphase und schließlich in einer weiteren Gruppenphase auf dieses Sakrament vorbereitet.

Am Anfang und am Ende des Kurses standen zwei Fahrten, die die Gemeinschaft stärkten. Einige der Jugendlichen waren außerdem bei der Jugendfahrt nach Rom Ende März dabei und treffen sich weiterhin in den Jugendgruppen in St. Rita und St. Marien-Heiligensee.

Beim Essen im Anschluss an den Firmgottesdienst wies der Bischof noch einmal darauf hin, wie sehr ihn vor allem die Musik im Gottesdienst beeindruckt hatte, die auf hohem Niveau zur Feierlichkeit des Anlasses beitrug. Herzlichen Dank auch allen anderen Mitwirkenden!

Wir wünschen den Firmlingen alles Gute auf ihrem Weg als mündige Christen.

Daniela Charest



Am 23. April fand die Firmung der Gemeinden Herz-Jesu, St. Marien und St. Rita in St. Marien Klemkestraße statt. Trotz verspäteten Beginns verlief der zweistündige Gottesdienst äußerst feierlich, mehrere Bands sorgten für besonders schöne musikalische Gestaltung. Als Höhepunkt der Feier empfingen mehr als 30 Jugendliche und Erwachsene das Sakrament der Firmung. Auch für uns Ministranten, wir aus Herz-Jesu waren auch zahlreich vertreten, war es ein besonders eindrucksvoller Gottesdienst. Als Belohnung für unseren Dienst wurden nach dem Gottesdienst auch fleißig Fotos mit dem Erzbischof geschossen.

Wir alle freuen uns, dabei gewesen zu sein und eine weitere Erfahrung gesammelt zu haben.

Justus Schalow

Liebe Schwestern und Brüder,

eigentlich musste ich immer ein bisschen schmunzeln, wenn ich in Tegel den Wegweiser zum „Kreuzfahrtterminal“ sah. Ich habe zwar selbst schon Flusskreuzfahrten (Donau, Rhein) unternommen, aber Tegeler See und Havel kamen mir dafür dann doch ein bisschen zu bescheiden vor.

Nun wurde ich eines Besseren belehrt. Mitte April durfte ich an der Anlegestelle an der Greenwichpromenade ein Flusskreuzfahrtschiff segnen. Unser „Benediktionale“, das Buch, das für uns Priester Segnungen von Adventskranz über Goldene Hochzeit und Wohnungssegnung bis hin zur Einweihung von Kindergärten enthält, bietet auch die „Segnung eines Schiffes“. Eigentlich nahelegend, schließlich waren viele der Jünger Fischer, und so ist denn auch der für diese Segnung vorgeschlagene Bibeltext die Stillung des Seesturms (Lk 8,22-25).

Eigner des Schiffes, das nach seiner Jungfernfahrt in Tegel festgemacht hatte, um von dort regelmäßig über die Elbe nach Prag zu fahren, ist eine französische Reederfamilie, die gut im katholischen Glauben verwurzelt ist. Und so ließ in diesem Fall die saarländische Wirtschaftsministerin natürlich die obligatorische Flasche Champagner am Schiffsrumpf zerschellen, aber auch ich durfte mit Weihwasser durch Brücke, Kombüse und Maschinenraum laufen (und achtete darauf, keine empfindlichen elektrischen Geräte zu treffen) und im Segensgebet beten „Schütze Reisende und Besatzung auf ihrer Fahrt. Sei ihnen nahe, wie dein Sohn Jesus Christus den Jüngern inmitten von Sturm und Wellen nahe war und sie aus der Gefahr errettet hat, und bringe uns alle sicher ans Ziel unserer Lebensfahrt.“ In einer kleinen Predigt ging ich auf den völkerverbindenden Aspekt ein und erinnerte an den Beginn der Europäischen Union, die durch die katholischen Politiker Adenauer und de Gaulle und vor allem den deutsch-französischen Politiker Robert Schuman (1886-1963) begründet wurde, für den mittlerweile der Seligsprechungsprozess eingeleitet wurde. So freute es mich, dass ich als deutscher Geistlicher völlig selbstverständlich für eine französische Reederei tätig werden konnte.

In den kommenden Wochen werden auch viele von Ihnen unterwegs sein. So könnte man auch Autos und Fahrräder segnen und Urlaubern den Reisesegen spenden, was uns immer daran erinnern soll, dass Gott uns begleiten will, dass wir Verantwortung für unser Verhalten im Verkehr tragen und dass wir letztlich alle zu Gott unterwegs sind. Denn auch, wenn wir „Gegenstände“ segnen, womit sich mancher unserer evangelischen Schwestern und Brüder schwer tut, geht es uns immer um die rechte Nutzung als Christen.

So wünsche ich allen, die in der kommenden Zeit unterwegs sind, Gottes Segen auf allen Wegen!

Ihr Pfarrer Matthias Brühe

Wer ist die neue Gemeindereferentin?

Mit Wirkung vom 1. April 2016 hat mich unser Erzbischof, Heiner Koch, zum Dienst in den Gemeinden St. Bernhard, Herz Jesu, St. Marien und St. Rita beauftragt. Ich bin Anette Straub, geboren 1964 in Demmin in Vorpommern. Aufgewachsen bin ich als Kind auf einem Bauernhof unweit der Kreisstadt und unserer Pfarrkirche „Maria Rosenkranzkönigin“. Unsere Gemeinde war uns in der Zeit der DDR als Kindern und Jugendlichen ein wirkliches Zuhause. Kapläne, die uns eine lebendige Kirche vorlebten und uns begeistern konnten, prägten meine Kindheit und Jugend. Geistlicher Begleiter war mir bis zu seinem Tod unser Domkapitular Heinrich Wessels. Von ihm habe ich vor allem gelernt, dass es das Wichtigste ist, ein Herz für die Menschen zu haben, egal woher sie kommen und wer sie sind. Wenn ich an seine Sorge für die Kriegsflüchtlinge 1945 denke, ist die Situation heute aktueller denn je.



Nach meinem Schulabschluss und einer anschließenden Kirchenmusikausbildung in Greifswald war ich in Demmin als Organistin und Chorleiterin tätig und habe außerdem im damaligen Caritasheim für einige Stunden in der Altenpflege mitgearbeitet. 1983 begann meine Ausbildung im Seelsorgehelferinnenseminar in Magdeburg und nach deren Abschluss 1986 sandte mich unser damaliger Bischof auf die Insel Rügen. Es waren zwar nur zwei Jahre in Binz und Bergen, aber ich möchte diese Zeit nicht missen. Es waren meine ersten Lehrjahre. Ich kannte zwar die Diaspora, aber nicht aus der Sicht eines Menschen, der in der Pastoral tätig ist. Das konnte ich nachholen mit ca. 2000 km pro Monat im Auto (Marke Trabant) aber vor allem mit dem Erleben von Menschen, die, zwar in kleiner Zahl, aber dennoch ihren Glauben in einer gesunden Selbstverständlichkeit lebten.

Danach war ich 25 Jahre in der Gemeinde Zum Guten Hirten im Dekanat Lichtenberg tätig. Hier waren vor allem Fähigkeiten in der Kinder- und Jugendpastoral gefragt. In den letzten drei Jahren im pastoralem Raum Treptow – Köpenick und einer gleichzeitig begonnenen Fortbildung in Freising im Bereich Seniorenpastoral, wurde mir sehr deutlich, dass wir als Kirche auch die Generation der Älteren nicht aus dem Blick verlieren dürfen. Demographischer Wandel, Demenzerkrankungen, Pflege zu Hause und in Heimen, Isolation im Alter, Sorge für pflegende Angehörige und Weiteres sind Stichworte, die auch wir als Gemeinden vor Ort nicht vergessen dürfen und in unser Handeln einbeziehen sollten. Darum bin ich sehr froh, dass meine Anstellung mit dem Schwerpunkt 'Erwachsenen- und Seniorenpastoral' erfolgt ist. Mein Büro ist in der Klemkestraße in St. Marien, aber sie werden mich hoffentlich an den vielen Standorten dieses großen Raumes immer wieder antreffen. Vor allem freue ich mich aber, dass ich mit meiner Kollegin, Daniela Charest, Tür an Tür arbeiten darf und wir einander auch kollegiale Unterstützung geben dürfen. Kirche sind wir immer gemeinsam – so kann dies schon im Kleinen zum Ausdruck kommen.

Was Sie vielleicht sonst noch von mir wissen sollten: Ich bin seit 28 Jahren verheiratet, habe zwei erwachsene Söhne (24 und 27 Jahre alt) und wohne im Pfarrhaus der Gemeinde Zum Guten Hirten im Stadtbezirk Lichtenberg. Dort bin ich örtlich gebunden, weil mein Mann in dieser Gemeinde als Pfarrsekretär, Hauswart und Küster tätig ist.

Sprechen Sie mich an! Persönlich oder mobil 0178 1805048
oder per E-Mail: anette.straub@erzbistumberlin.de

Regelmäßige Gottesdienste in unserer Gemeinde

Herz-Jesu: So.: 9.30 Uhr und 19.00 Uhr Hl. Messe
Tegel Mo.: 9.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Rosenkranzgebet
Mi.: 18.00 Uhr Vesper (oder Andacht der geprägten Zeiten)
Do.: 9.00 Uhr Hl. Messe
Fr.: 15.00 Uhr Eucharistische Anbetung bis zur Abendmesse um 18.00 Uhr
Sa.: 12.30 Uhr Rosenkranzgebet

St. Marien: So.: 11.15 Uhr Hl. Messe
Heiligensee Mi.: 9.15 Uhr Rosenkranzgebet, 9.45 Uhr Hl. Messe

St. Joseph: Sa.: 16.30 Uhr Vorabendmesse
Tegel Di.: 9.00 Uhr Hl. Messe
Mi.: 14.30 Uhr Rosenkranzgebet, 15.00 Uhr Wortgottesdienst

St. Agnes: am 3. Dienstag im Monat: 15.00 Uhr Hl. Messe oder Wortgottesdienst
Konradshöhe (jedoch nicht in den Monaten Juni, Juli und August)

Beichtgelegenheit ist in der Regel :

In Herz-Jesu sonntags ab 18.30 Uhr
In St. Joseph samstags ab 16.00 Uhr

Sonntagsgottesdienste der Partnergemeinden

im „Pastoralen Raum Süd“ des Dekanates Reinickendorf:

St. Bernhard (Bernauer Straße 66, 13507 Berlin) Internet: www.sankt-bernhard-reinickendorf.de
So.: 9.30 Hl. Messe

Allerheiligen (Räuschstr. 18-20, 13509 Berlin)
So.: 11.00 Uhr Hl. Messe

Christophorus-Kapelle im Humboldt-Klinikum (Am Nordgraben 2, 13509 Berlin)
Sa.: 18:00 Uhr Hl. Messe

St. Rita (General-Woyna-Str. 56, 13403 Berlin) Internet: www.st-rita-berlin.de
Sa.: 18.30 Uhr und So.: 11.30 Uhr Hl. Messe
Bürozeiten: Mi. 15.00 – 18.00 Uhr, Do. 09.00 – 12.00 Uhr, Fr. 11.00 – 12.00 Uhr

St. Marien (Klemkestr. 5-7, 13409 Berlin) Internet: www.stmarien-berlin-reinickendorf.de
Sa.: 17.00 Uhr und So.: 9.30 Uhr
Bürozeiten: Di. 14.00 – 16.00 Uhr, Mi. 09.00 – 12.00 Uhr, Fr. 14.00 – 16.00 Uhr

Termine und Ergänzungen zu den regelmäßigen Gottesdiensten

03.06.	Freitag - Heiligstes Herz Jesu		
	15.00 Uhr	Herz Jesu	Eucharistische Anbetung (wie jeden Freitag!)
	18.00 Uhr	Herz Jesu	Hl. Messe
04.06.	Samstag		
	16.30 Uhr	St. Joseph	Vorabendmesse
05.06.	Sonntag		
	09.30 Uhr	Herz Jesu	Hl. Messe z. Titularfest m. Gemeindefest (s.S. 9)
	11.15 Uhr	St. Marien	Familienmesse – anschl. Frühschoppen
	19.00 Uhr	Herz Jesu	Hl. Messe
07.06.	Dienstag		
	18.00 Uhr	Herz Jesu	Tegeler Glaubensgespräch für jedermann: „Aufgefahren in den Himmel, er sitzt...“
08.06.	Mittwoch		
	18.30 Uhr	Herz Jesu	Bibel teilen
12.06.	Sonntag		
	09.30 Uhr	Herz Jesu	Hl. Messe – anschl. Sonntagstreff
13.06.	Montag		
	16.30 Uhr	St. Marien	Basteltreff
19.06.	Sonntag		
	09.30 Uhr	Herz Jesu	Familienmesse
21.06.	Dienstag		
	11.00 Uhr	Herz Jesu	Offener Kreis
	14.00 Uhr	Tegel / Konradsh.	ökumenische. Dampferfahrt d. Senioren (s. S. 10)
22.06.	Mittwoch		
	18.30 Uhr	Herz Jesu	Bibel teilen
26.06.	Sonntag		
	11.15 Uhr	St. Marien	Hl. Messe mit KinderKirche
	19.00 Uhr	Herz Jesu	Hl. Messe mit Predigt-Nachgespräch
29.06.	Mittwoch – Hochfest der Apostel Petrus und Paulus		
	09.45 Uhr	St. Marien	Hl. Messe – anschl. Seniorenfrühstück
03.07.	Sonntag		
	11.15 Uhr	St. Marien	Familienmesse – anschl. Frühschoppen

04.07.	Montag 20.00 Uhr	St. Marien	Lokalausschuss St. Marien
05.07.	Dienstag 18.00 Uhr	Herz Jesu	Tegeler Glaubensgespräch für jedermann „Er wird wiederkommen in Herrlichkeit“
10.7.	Sonntag 09.00 Uhr	Alt-Buchhorst	Beginn d. Familienwallfahrtstages mit unserem Erzbischof
	09.30 Uhr	Herz Jesu	Hl. Messe – anschl. Sonntagstreff
11.07.	Montag 16.30 Uhr	St. Marien	Basteltreff
13.7.	Mittwoch 18.30 Uhr	Seniorenwallfahrt Herz Jesu	nach Alt-Buchhorst (s. Einladung S. 9) Bibel teilen
15.07.	Freitag 15.00 Uhr	St. Joseph	Andacht / Einweihung Kita
17.07.	Sonntag 09.30 Uhr	Herz Jesu	Familienmesse
19.07.	Dienstag 11.00 Uhr	Herz Jesu	Offener Kreis
27.07.	Mittwoch 18.30 Uhr	Herz Jesu	Bibel teilen

Zweckgebundene Kollekten der nächsten Sonn- und Feiertage

Die genaue Bestimmung der Kollekten „für die Pfarrgemeinde“ stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

03.06.	Herz Jesu-Fest	- für die Pfarrgemeinde
05.06.	Sonntag	- für die Pfarrgemeinde
12.06.	Sonntag	- zur Förderung der Caritasarbeit
19.06.	Sonntag	- für die Pfarrgemeinde
26.06.	Sonntag	- für die Pfarrgemeinde
29.06.	Hochfest Petrus und Paulus	- für die Aufgaben des Hl. Vaters „Peterspfennig“
03.07.	Sonntag	- für die Aufgaben des Hl. Vaters „Peterspfennig“
10.07.	Sonntag	- für die kath. Kindertagesstätten
17.07.	Sonntag	- für die Pfarrgemeinde
24.07.	Sonntag	- für die Pfarrgemeinde
31.07.	Sonntag	- für die Pfarrgemeinde

Agnes Einkehr im Haus Conradshöhe

lädt ein zum: Offenen Mütter- und Vätertreff (gerne mit Kindern)	jeden Mo. v. 11 – 13 Uhr
zum: Nähkurs f. Kinder ab 7 J. (mit Lydia Hartmann)	jeden Mo. v. 15 – 16 Uhr*
zum: Offenen Spielenachmittag f. Jung u. Junggebliebene	jeden Mo. v. 16 – 17 Uhr
zur: Holzwerkstatt f. Kinder (mit Manfred Petrick)	am Fr. 10.6. v. 15.30 -17 Uhr*
zum: PC-Talk (mit Helmar Sattlar)	am Fr. 17.6. v. 15.30 -16.30
zum: Kinofilm „Zimt und Koriander“ – Griechenland 2003	am Fr. 24.6. v. 17 – 19 Uhr
zum: Stillen Qi Gong (mit Frau Schmal-Purkart)	am Fr. 01.7. v. 17 – 18.30 Uhr
zur: Filmdokumentation „ Die große Stille“	am Fr. 08.7. v. 16 – 18 Uhr

*Materialkosten 1 €

Agnes Einkehr ist jeden Montag und jeden Freitag von 11 – 17 Uhr (an langen Freitagen auch darüber hinaus) geöffnet als Nachbarschafts- und Begegnungsort mit hausgemachten Speisen und Getränken und vielfältigem Veranstaltungsprogramm (s. o.) Für Rückfragen stehen wir während der Öffnungszeiten unter Tel.: 438005-54 zur Verfügung oder jederzeit unter: AgnesEinkehr@haus-conradshoehe.de

Bitte beachten sie aber unsere Sommerpause:

Agnes Einkehr ist geschlossen vom 25. Juli bis 12. August.

Es grüßt Sie herzlich
Veronika Wyss

Sonntagstreff in Herz-Jesu-Tegel, Brunowstr. 37

Am **2. Sonntag im Monat**, nach dem Gottesdienst ab 10:30 Uhr.

Bei Kaffee, Kuchen, Suppe und anderen Leckereien haben Sie die Möglichkeit, ein paar unbeschwerte Stunden mit anderen Gemeindemitgliedern und Gästen zum Plaudern und Gedankenaustausch zu verbringen.

Die nächsten Termine sind am:

12. Juni 2016

10. Juli 2016

im August ist Sommerpause!



Ein herzliches Willkommen

Helga Weinert und Team

Kleines Gemeindefest in Herz-Jesu mit Trödelstand am 5. Juni

Ähnlich wie im vergangenen Jahr laden wir auch diesmal ein, nach der Hl. Messe zum Titularfest noch ein wenig zusammen zu bleiben. Sofern es das Wetter zulässt, werden wir wieder vor der Kirche (sonst in den Gemeinderäumen) einige Bänke und Tische aufbauen, ein paar Getränke und kleine Snacks anbieten und einen Trödelstand aufbauen.

Gerne dürfen Sie uns dazu noch gut erhaltene Sachen bringen. Diese nehme ich am Samstag davor zwischen 9 und 10 Uhr vor der Kirche an oder Sie bringen diese bitte zu den üblichen Sprechzeiten in unser Pfarrbüro. Aber bitte beachten, wir nehmen nur gut erhaltene Sachen aus den Bereichen Haushalt, Spielzeug, Schmuck, Edelnippes usw., allerdings keine Bücher und auch keine Kleidung.

Der Erlös dieses Tages kommt natürlich unserer Pfarrkirche zugute.

Herzliche Einladung hierzu!

Edith Buhse

Herzliche Einladung für „Jung gebliebene Senioren des Erzbistums“!

Mit diesen Worten wird auf der Internetseite des „Christian-Schreiber Hauses“ Alt Buchhorst auf die Seniorenwallfahrt hingewiesen. Gern übernehme ich diese Formulierung und lade alle „Ü – 55-ziger“ am 13. Juli zur Wallfahrt nach Alt Buchhorst ein.

11.15 Uhr Eucharistiefeier mit unserem Erzbischof Dr. Heiner Koch

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr Wallfahrtsstunde:

Texte und Lieder mit Werner Kießig - Diakon i.R.

Vortrag zum Jahr der Barmherzigkeit - Prälat Stefan Dybowski

Gestaltete Anbetungsstunde in der Kapelle

14.30 Uhr Kaffee und Kuchen

15.30 Uhr Abschlussandacht mit Weihbischof em. Wolfgang Weider

Alle, die sich nicht allein auf den Weg machen möchten, können den Bus nutzen, der die Kirchen St. Marien, St. Rita, St. Bernhard und Herz Jesu anfahren wird und uns gemeinsam nach Alt Buchhorst und zurück bringt.

Der Unkostenbeitrag für den Wallfahrtstag beträgt 10,- €. und beinhaltet u.a. Mittagessen und Kaffeetrinken. Die Kosten für die Busfahrt betragen 13,- €.

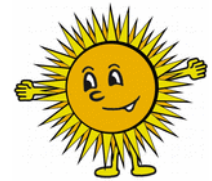
Anmeldung und weitere Informationen bei:

Anette Straub, Tel. 0178 1805048 oder Email: anette,straub@erzbistumberlin.de. oder im Pfarrbüro.

Nochmals lade ich Sie von Herzen ein, dass wir uns an diesem Tag als Kirche unseres Bistums gemeinsam mit unserem neuen Erzbischof erleben.

Anette Straub

Auch in diesem Jahr: „ökumenische Dampferfahrt“



Die Tradition wird aufrechterhalten: Ehepaar Reinhold aus Konradshöhe lädt auch in diesem Jahr wieder alle Senioren recht herzlich dazu ein!

Nachdem uns im vergangenen Jahr leider der „Dampfer“ wegen dringender Reparaturarbeiten abhanden gekommen war und wir den Nachmittag nach der ersten Aufregung darüber gemütlich „nur“ in ihrem Garten verbrachten, hoffen wir aber diesmal auch wieder an Bord gehen zu können.

Wer bereits einmal dabei war freut sich gewiss schon darauf und ist dankbar für diese Einladung! Begonnen hat ja alles vor langen Jahren mit der Seniorenrunde St. Agnes, die sich vor der Sommerpause im Reinhold'schen Garten versammelte und anschließend mit der „Feengrotte“ in See stach.

Dazu wurden von Beginn an stets auch die Senioren der ev. Kirchengemeinde Konradshöhe / Tegelort eingeladen. Der Kreis erweiterte sich 2004 nach der Fusion und nun laden wir auch die „reiferen“ Gemeindemitglieder von St. Rita und St. Marien - Reinickendorf herzlich dazu ein. Da wir uns Pfarrer und Kaplan teilen, teilen wir auch gerne diesen Ausflugs-Nachmittag miteinander, der uns Gelegenheit zum „Kennenlernen“ und „Aufeinanderzugehen“ bietet.

So laden wir alle Seniorinnen und Senioren wieder herzlich ein, mit der „**FEEN-GROTTE**“ gemeinsam auf dem Tegelersee und der Havel zu schippern,... am Dienstag, dem **21. Juni !!!**

Sie haben **folgende Möglichkeiten**, daran teilzunehmen:

- **14 Uhr** Abfahrt von **Tegel – Greenwichpromenade** nach Konradshöhe, wo diejenigen zusteigen, die zuvor bei Reinholds im Garten waren.....



- **14 Uhr** Treffen in Konradshöhe bei **Fam. Reinhold im Garten**. Es gibt traditionsgemäß Bowle! – Zugang vom Uferweg zwischen Falkenhorststraße und Dampfer-Anlegestelle – einfach auf ein offenes Gartentor achten, bzw. den anderen hinterher gehen! (Bus 222 Richtung Tegelort bis Falkenplatz – Falkenhorststr. bis zum Ufer, dann links bis zum offenen Gartentor!)



- **ca. 14.30 Uhr** Abfahrt von der **Anlegestelle Konradshöhe** (Beschreibung wie zuvor)



Eine Voranmeldung ist nicht notwendig!

Ein Unkostenbeitrag von 7,00 € (Sonderpreis!) ist vor Ort zu entrichten.

Der barmherzige Herr schenke uns einen Tag in guter Gemeinschaft mit viel Freude und Sonnenschein!

Vorbereitungs-Team St. Agnes

Bitte beachten: Die Senioren-Runde St. Agnes hält danach Sommerpause und trifft sich erst am 20. September wieder – wie üblich am 3. Dienstag im Monat – zum Gottesdienst mit anschließendem gemütlichem Beisammensein.



Spätsommernachtstraum

- Ein Tanzabend in St. Rita -



Herzliche Einladung an Sie
(mit oder ohne Begleitung) zum Tanz!

Am 24. September 2016

Einlass: 19:30 Uhr

Eröffnung: 20:00 Uhr

Im Pfarrsaal von St. Rita

Eintritt Erwachsene: 10 €

Kinder/Jugendliche: 5 €



Karten- und Tischreservierung unter: rkn@mail.de

Der Erlös kommt der Jugendarbeit zugute.



Vorab wird zu folgenden Terminen
in St. Rita ein Tanzkurs angeboten:

Sa. 18.6., Sa. 27.8., So. 18.9.,
jeweils von 15-18 Uhr





Termine für Kinder, Teenies und Jugendliche



Bezeichnung	Für wen?	Wann? <small>Voraussichtlich Änderungen werden im Schaukasten ausgehängt!</small>	Anmeldung erforderlich?	Das solltet ihr mitbringen! Bzw. Infos zur Veranstaltung
RKN „Petrus & Paulus“	Alle Kinder, Teenies und Jugendliche	<u>5. Juni 2016</u> , nach dem 11:30 Uhr Gottesdienst	Ja, bitte bis zum <u>1. Juni 2016</u> Wichtig: Bitte gleich angeben, was für das Buffet mitgebracht wird!	Pro Teilnehmer: 2 € für die Sammelkasse Für das Mittagessen: Etwas Leckeres für das gemeinsame Buffet!! (z.B. Salat, Auflauf, Suppe, ...)
BDKJ Jugend-Fußballturnier	Alle Kinder, Teenies und Jugendliche, die Spaß am Fußballspielen haben	<u>9. Juli 2016</u> Ab 11 Uhr bis ca. 16 Uhr	Ja, bitte bis zum <u>15. Juni 2015</u>	Anmeldungen bitte an: rkn@mail.de Aus allen Anmeldungen werden Teams zusammengestellt, daher bitte rechtzeitig anmelden und Bescheid geben, falls sich jemand kurzfristig krank o.ä. meldet.
RKN „Sommerfest in St. Marien – Klemkestr.“	Alle Kinder, Teenies und Jugendliche	<u>10. Juli 2016</u> , nach dem Gottesdienst	Nein, alle sind herzlich eingeladen!	
RKW (Religiöse Kinder-Woche) Thema: Trotzen und Motzen mit Jona	Schüler, die im nächsten Schuljahr in die 2. Klasse kommen und nicht älter als 13 Jahre alt sind	<u>24. Juli 2016</u> bis <u>30. Juli 2016</u>	Ja, Anmeldungen sind bitte im Pfarrbüro von St. Rita abzugeben!	Wer einen Anmeldezettel übersandt haben möchte, möge sich bitte über die unten genannte E-Mailadresse melden!

Bitte haltet euch aus organisatorischen Gründen an die Anmeldefristen!

ALLE ANMELDUNGEN **RECHTZEITIG** per E-Mail an: rkn@mail.de oder per SMS an: **0177 412 6225**

Wir freuen uns auf EUCH!!!

(Ansprechpartner: Jessica Taksar und Florian Wittig)

Du kommst in die 2. Klasse und bist nicht älter als 13 Jahre alt?

Dann haben wir für dich ein tolles Angebot!



**2016 in der
1. Sommerferienwoche:**

**24. Juli bis
30. Juli 2016**

Kosten:
170 € pro Kind bzw.
120 € für Geschwisterkinder

Anmeldeformulare
können noch unter
rkn@mail.de
angefordert
werden!

Anmeldeschluss:
30. Mai 2016

**2016 geht unsere RKW nach
„Wilhelmsaue“ im Oderbruch**

Neues von der Jugend

Ministranten-Ausbildung

Am 29. Mai findet die erste Stunde der diesjährigen Ministranten-Ausbildung direkt im Anschluss an die Fronleichnamsprozession in St. Marien statt. Alle Kinder, die schon ihre Erstkommunion hatten, können gerne Ministrant werden. Was es bedeutet, Ministrant zu sein, und viele weitere Informationen findet ihr im Folgenden. Sind trotzdem noch Fragen offen geblieben, wendet euch einfach an unsere Oberministranten Florian Wittig und Daniel Axmann (Kontakt Daten auf S.32).

Was macht ein Ministrant?

- Ministranten helfen dem Pfarrer in der Messe
- Sie bringen z. B. die Hostien zum Altar, sammeln die Kollekte ein und halten das Buch

Wie kann ich Ministrant werden?

- Du hattest schon die Erstkommunion
- Du musst eine Ausbildung machen

Machen die Ministranten auch gemeinsam etwas außerhalb des Gottesdienstes?

- Ja, z. B. Spielabende, Übernachtungen im Pfarrsaal, Grillnachmittage, Bowling-Turniere und vieles mehr
- Unsere Ministrantengruppe ist inzwischen eine sehr gute Gemeinschaft geworden, die sich über jedes weitere Mitglied freut
- Aus vielen "Kollegen" sind mittlerweile sehr gute Freunde geworden



Was ist die Ausbildung?

- Jährlich findet für ein paar Monate eine Ausbildung statt
- Dort lernt ihr, welche Aufgaben ihr in der Messe ausführen müsst
- Nach der Ausbildung könnt ihr sofort in der Messe ministrieren
- Die Ausbildung wird von den Oberminis geleitet

Was ist die Minifahrt?

- Jedes Jahr findet eine mehrtägige Fahrt für Ministranten unserer Gemeinde, z. B. an die Ostsee, statt
- Dort könnt ihr Spiel, Spaß & Abenteuer erleben

Wen kann ich ansprechen?

- Bei weiteren Fragen stehen unsere beiden Oberminis gerne zur Verfügung
- Die Kontaktdaten stehen hinten

Die Oberministranten

Unsere Jugendgruppe

Unsere seit September letzten Jahres bestehende Jugendgruppe ist stetig weiter am wachsen. Jeden 2. Freitag und 4. Sonntag im Monat findet ein Treffen statt, zu dem alle Kinder & Jugendliche ab 11 Jahren eingeladen sind. Neben den "normalen" Treffen finden ab und zu auch Back-Abende oder Ähnliches statt. Wenn ihr neugierig geworden seid, fragt einfach unsere Jugendleiter (Kontaktdaten auf S. 31) oder kommt bei einem unserer nächsten Treffen vorbei – wir würden uns freuen! Die Termine für die kommende Zeit sind:

- Freitag, der 10. Juni, von 17.30 bis 19.30 Uhr im Jugendraum St. Marien (Heiligensee)
- Sonntag, der 26. Juni, direkt nach der Messe bis 14.30 Uhr
- Freitag, der 8. Juli, von 17.30 bis 19.30 Uhr im Jugendraum St. Marien (Heiligensee)

(In den Ferien finden keine Jugendtreffen statt!)

Die Jugendleiter

Sachausschuss Jugend

Mit dem Ziel, ein langfristiges Konzept zu entwickeln, welches Kinder und Jugendliche in das Gemeindeleben integriert und die aktive Einbindung von Familien fördert, wurde Anfang April der Sachausschuss Jugend der Gemeinde Herz-Jesu gegründet. Wir beabsichtigen dabei unter anderem auch, Jugendliche sowie Erwachsene dafür zu begeistern, sich aktiv an der Gestaltung der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde zu beteiligen. Jeder, der sich angesprochen fühlt, ist eingeladen, an den Sitzungen sowie Aktionen des Sachausschusses Jugend teilzunehmen. Eines der geplanten Projekte ist eine interkulturelle Begegnung mit den Familien unserer Gemeinde und denen der Geflüchteten aus der Notunterkunft am Wildganssteig (Heiligensee). Nähere Informationen hierzu sowie die Termine der nächsten Sitzungen werden über die Vermeldungen bekannt gegeben, bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Hauptansprechpartner des Ausschusses (Kontaktdaten auf S. 32).

Katalin Händle und Daniel Axmann

Romfahrt 2016

Es war der 27. März 2016, die Spannung stieg. Und dann ging es los. 27 Jugendliche und 8 Betreuer aus unterschiedlichen Gemeinden machten sich mit dem Bus auf, um im Heiligen Jahr die Heilige Stadt zu besuchen.

Nach einer langen Busfahrt kamen wir gut gelaunt und bei herrlichem Sonnenschein an unserem Campingplatz Fabulous an.

Frisch und munter, ging es nach einer Stärkung zum ersten Programmpunkt: Die Basilika St. Paulus vor den Mauern. Vor Ort stieß Kaplan Gwizdala dazu, der uns eine kleine Führung geben konnte. Am vermeintlichen Grab des Apostels beteten wir gemeinsam das Vater Unser. Ein sehr bewegender und spiritueller Moment für jeden von uns. Anschließend ging es für die meisten der Gruppe noch auf eine spontane, aber einprägsame Tour durch die Altstadt.

Am 2. Tag folgte die Stadtführung durch den Augustinerbruder Pater Franz, der uns einen wirklich schönen Ausblick aus den Gärten des Augustinerklosters auf den Petersdom ermöglichte. Von da pilgerten wir abseits der großen Straßen durch die Altstadt Roms zum Pantheon und erhaschten den einen oder anderen Blick auf Plätze, die wir sonst nie gesehen hätten. Nun teilten wir uns nach Interessen in Gruppen auf, die liebevoll als die „Faulen“, die „Motivierten“ und die „Hochmotivierten“ bezeichnet wurden. Dabei variierten die Schwerpunkte zwischen Bummeln bis hin zu weiteren Besichtigungen. Die „Hochmotivierten“ liefen laut Schrittzähler 25.000 Schritte und betrachteten auf dem Rundgang u.a. das Kolosseum, den Trevi-Brunnen und kleine Kirchen, die in schmalen Seitengassen mehr durch Zufall zu finden waren. Die „Motivierten“ machten durch Zufall Bekanntschaft mit einem Deutschen, der seit 35 Jahren in Rom lebt und die Gruppe über eine heilige Treppe in die Kirche St. Michael führte. Abschließend genoss die Gruppe die Aussicht aus der Engelsburg. Die „Faulen“ waren mit der Möglichkeit, einkaufen zu gehen, lange beschäftigt und glücklich. Am Mittwoch war die von allen ersehnte und mit Spannung erwartete Papstaudienz. Nach den Personenkontrollen am Petersplatz wurde unsere Gruppe leider in zwei Gruppen geteilt, sodass der eine Teil bei sommerlichen Temperaturen und blauem Himmel im Stehbereich mit allen anderen Gläubigen standen. Die andere Gruppe wurde in den vorderen Sitzbereich geleitet, von dem wir einen wunderschönen Blick auf den Petersdom und Papst Franziskus hatten. Erneut ein sehr aufregender und emotionaler Moment, auf den wir uns lange gefreut hatten. Alle Kameras waren gezückt und das ein oder andere gelungene Bild wurde geschossen. Für die Gruppe mit Sitzplätzen gab es nach der Audienz die Möglichkeit, die Heilige Pforte, die nur in diesem Jahr und erst in 25 Jahren wieder geöffnet wird, zu durchschreiten und den Petersdom von innen zu besichtigen. Im Petersdom konnten wir unseren Augen nicht trauen. Der sehr hohe und große Raum, war von oben bis unten vollständig dekoriert mit Marmorsäulen, Gemälden und Skulpturen. Auf den Wänden waren sehr viele alte Gemälde, die wahrscheinlich schon hunderte Jahre alt sind; ein atemberaubender Anblick.

Beeindruckt vom Gesehenen fuhren wir am Nachmittag zum Strand nach Ostia und konnten alle Eindrücke am Strand bei starkem Wind aber schönsten Sonnenschein sacken lassen.

Ein weiterer Höhepunkt war der „Erlebnis-Gottesdienst“ am Donnerstag in den Katakomben, 32 m unter der Erde auf engstem Raum in einem ehemaligen Grab. Der Gottesdienst mit dem Kaplan wurde von unseren Musikern hervorragend begleitet. Anschließend wurden wir durch einen Pater

durch die Kirche und die unterirdischen Gänge geführt, die der Pater auf sehr humorvolle und einprägsame Art und Weise gestaltete.

Nach einem ausgiebigen Mittagessen und voller Energie startete dann die Stadtrallye. Ziel war es, dass die Kleingruppen eigenständig, mit Orientierung und Scharfsinn verschiedene Aufgaben lösen sollten. Dabei hieß es z.B.: "Wo fanden früher die Wagenrennen statt?" - Antwort: „Im Circus Maximus!“



Sobald die Aufgabe gelöst war, musste die Gruppe dorthin laufen, ein Foto und anschließend ein Selfie davor als Beweis machen. Erst dann ging es zur nächsten Aufgabe. Am Ende der Rallye kamen alle an einer Eisdiele an, bei der es für jeden ein Eis zur Belohnung gab.

Nach einem leckeren Abendessen machten wir uns auf den Weg zu unserem Reisebus, der uns nicht so empfing, wie wir es gewohnt waren. Der Bus wurde aufgebrochen und die noch für den Gottesdienst benötigten Musikinstrumente wurden aus dem Kofferraum geklaut. Erst nach Aufnahme des Vorfalls durch die Polizei konnten wir zum Glück noch mit unserem eigenen Bus zurückfahren.

Am letzten Tag merkte man noch die gedrückte Stimmung durch den Diebstahl. Doch es hieß Koffer packen und diese in einem kleinen Häuschen des Campingplatzes verstauen. Anschließend fuhren wir gemeinsam in die Stadt; die Betroffenen mussten erst zur Polizei. Der Rest der Gruppe erlebte eine Führung durch den Petersdom. Nach zwei Stunden stießen die anderen zur Gruppe dazu und kamen so auch in den Genuss, den Petersdom von innen zu besichtigen sowie die heilige Pforte zu durchschreiten. Abschließend konnten wir die Kuppel des Petersdoms mit über 500 Stufen erklimmen und den wahnsinnigen Ausblick über die gesamte Stadt genießen.

Wieder unten angekommen konnte jeder noch Andenken kaufen oder Postkarten schreiben, bevor es zu einem Pizzarestaurant ging. Dort konnten wir uns satt essen und fuhren mit den Pizzaresten zum Campingplatz zurück. Dann hieß es zügig die Koffer in den Bus verstauen und ab nach Berlin.

Erschöpft, aber voller Eindrücke und als EINE GEMEINSCHAFT trafen wir am Samstagabend in St. Rita wieder ein. Es war eine wirklich grandiose Fahrt, die uns allen sehr viel mitgegeben hat, die aber ohne die Spenden in unterschiedlicher Höhe nicht realisierbar gewesen wäre.

Daher möchten wir auch auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank an alle Spender und Spenderinnen aussprechen!

Wir laden alle, die sich die Fotos angucken und Berichte hören möchten, am 4. Juni 2016 um 19.30 Uhr nach St. Rita in den Pfarrsaal ein.

Für die Romfahrer
Florian Wittig

Fahrradtour



17 kleine Fahrradfahrer, die hatten ein großes Ziel,
mit'm Fahrrad geht's nach Usedom,
weil ihnen das gut gefiel.

17 kleine Fahrradfahrer, die wollten ganz weit fahr'n,
doch einer ist zu Haus' geblieb'n,
er hatte Magen-Darm.

16 kleine Fahrradfahrer, sie freuten sich auf's Meer,
ein weit'rer musst' zu Hause bleiben,
die Bremsen ging' nur schwer.

Für 15 kleine Fahrradfahrer ging Christi Himmelfahrt
die Reise los,
sie starteten in Bernau bei Berlin,
die Fahrt war tadellos.

15 kleine Fahrradfahrer hatten heut' keine Schule,
der Pfarrer kam dann noch dazu,
am NABU - Blumberger Mühle.

16 kleine Fahrradfahrer fuhr'n über Stock und Stein,
doch einem wurd' ganz schlecht dabei,
er wollt' dann lieber Heim.

Für 15 kleine Fahrradfahrer war in Warnitz die Fahrt
vorbei,
die Tour war lang, teilweise schwer,
drum war ein weit'rer nicht mehr dabei.

14 kleine Fahrradfahrer, die bauten nun Zelte auf,
ein weit'rer macht sich aus dem Staub,
sprang auf den Zug noch drauf.

13 kleine Fahrradfahrer, hab'n nachts ganz schön
gefor'n,
sie wussten um ihr weit'res Glück,
80 km ging's nach vorn.

13 kleine Fahrradfahrer fuhr'n sich dann ganz
schnell warm,
nach Prenzlau ging's und dann ging's Heim
für'n Pfarrer mit der Bahn.

12 kleine Fahrradfahrer am Ende ihrer Kraft,
wollten weit fahr'n, doch schafften's nicht,
trotz größter Leidenschaft.

12 kleine Fahrradfahrer kamen unter in 'nem Haus,
in Torgelow gab's Unterschlupf,
doch zwei nahmen Reißaus.

10 kleine Fahrradfahrer, sie fühlten sich allein,
da kam die Bahn und brachte uns
gleich früh ein Helferlein.

11 kleine Fahrradfahrer, schöpften neuen Mut,
zur Ostsee geht's und zwar recht flott,
und wenn auch ohne Hut.

11 kleine Fahrradfahrer entdeckten dann das Meer,
sie kamen an bei Sonnenschein,
und freuten sich so sehr!

11 kleine Fahrradfahrer, sie blieben noch eine Nacht,
bevor's Sonntag nach Hause ging,
die Fahrt war nun vollbracht.

Erstkommunionfahrt nach Hirschluch

Nach guter Vorbereitung unserer Gemeindereferentin Frau Daniela Charest mit dem Katechetenkreis sind wir Freitag Nachmittag mit dem Bus von St. Rita nach Hirschluch aufgebrochen, um unsere Erstkommunionkinder auf ihre erste Beichte und die erste Heilige Kommunion vorzubereiten. Damit wir flexibel vor Ort reagieren und damit alle am Sonntag wieder nach Hause gebracht werden konnten, waren zusätzlich mehrere Katecheten mit dem PKW unterwegs. Vor Ort wurden die Zimmer an die Kinder aus St. Marien Reinickendorf, St. Rita und Herz Jesu verteilt und wir konnten nach dem Einrichten der Örtlichkeiten zum ersten gemeinsamen Abendessen gehen, um danach mit den ersten Vorbereitungen beginnen zu können.

Unseren Erstkommunionkindern wurde die erste Beichte und ihre erste kommende Eucharistie durch unseren Herrn Pfarrer Brüche, Frau Charest und den Katecheten nahe gebracht und alle empfingen am Samstag das Sakrament der Buße und der Vergebung und alle fühlten sich danach - nach unserem Ermessen - so wie es sich unser Herrgott wünscht. Alle Kinder haben kreativ und interessiert an den unterschiedlichen Stationen gearbeitet: wie *Vorbereitung der Messe*, *den eigenen Rosenkranz herstellen* und *gemeinsamen singen mit dem Gotteslob*. Wir hatten auch genug Zeit für Spiele und Freizeitgestaltung. Der gemeinsame Gottesdienst nur für die Kinder, den unser Herr Pfarrer Brüche zelebrierte, zeigte viele positive Reaktionen. Dass die Kinder mitgestalten konnten und auch in die liturgischen Aufgaben eingewiesen wurden, als Ministranten, Lektoren und Fürbittleser, bereicherte das gemeinsame Wochenende. Vielleicht wird ja auch das eine oder andere Kind so eine Aufgabe ausüben. Wir alle würden uns sehr darüber freuen. Wir konnten alle miteinander Akzente für Gemeinschaft und den kommenden pastoralen Raum setzen.

Die Erstkommunionkinder haben sich fast immer gut verstanden und die Spiele und Gespräche kannten keine unterschiedlichen Gemeinden, sondern zeigten, wie bunt unsere Kirche ist. Die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen vor Ort zeigte auch hier untereinander ein sehr gemeinschaftliches Bild, das wir sicher so weiterführen werden, um allen Mut für neue Wege zu machen, denn wir sind eine allgemeine, apostolische und katholische Kirche mit all Ihren wunderbaren Facetten.

Wir danken Ihnen, liebe Eltern und Erziehungsberechtigten, für Ihr Vertrauen, dass wir Ihre Kinder ein Stück begleiten durften. Nicht nur, dass wir Sie unterstützen möchten, unseren gemeinsamen Glauben bei Ihren Kindern weiter zu vertiefen, sondern wir sammeln auch mit unserer Tätigkeit viele Erfahrungen durch die Worte, Handlungen und Zeichnungen Ihrer Kinder im Glauben. Diese gemeinsame Vorbereitung bereichert, denke ich, unser christliches lokales Umfeld. Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern allzeit Gottes reichlichen Segen und viel Freude im Glauben.

Einen besonderen Dank möchten wir an unsere Schwester Merelina Hannich und unsere Legion Mariens richten, da wir die Perlen und Kreuze sowie die wunderschönen Medaillen der Heiligen Jungfrau Maria von ihnen für unsere Kinder erhalten haben und für die Gebete unserer Legion zur Stärkung Ihres Glaubens.

Ihr/Euer
Thomas Hanisch

Teilnehmer der Tegeler Glaubensgespräche hatten Grund zum Feiern

Einen besonderen Anlass zur Freude hatten die treuen und langjährigen Stammgäste der monatlichen Tegeler Glaubensgespräche. Im Herbst des vergangenen Jahres hatte eine evangelische Teilnehmerin, die schon viele Jahre zusammen mit ihrer kath. Schwiegermutter unsere Abende besuchte, zu unser aller Überraschung den Wunsch geäußert zur kath. Kirche zu konvertieren. Ein Weg dafür wurde rasch gefunden. Sie, die in Spandau wohnt, nahm nun regelmäßig im Exerzitzentrum St. Clemens in Kreuzberg an den Katechesen teil und bereitete sich gewissenhaft auf diesen Tag vor.

Eine erste wichtige Etappe auf ihrem Weg war die Zulassungsfeier durch unseren Erzbischof Dr. Heiner Koch am Nachmittag des 13. Febr. d. J. in der St. Hedwigs-Kathedrale.

Fast einhundert Konversions- und Taufbewerber erlebten mit ihren Angehörigen einen würdigen Gottesdienst mit einer hinführenden Predigt durch unseren jetzigen Hirten.



Aufgeteilt in drei Gruppen wurden alle Kandidaten einzeln mit ihren Katecheten vorgestellt und befragt. Sie sprachen ihre Bereitschaft aus und erhielten durch Handauflegung den bischöflichen Segen. „Unsere Konversionsbewerberin“ wurde hierzu gleich von 6 Leuten unserer Gruppe begleitet. Anschließend fanden wir uns alle noch im Bernhard-Lichtenberg-Haus hinter der St. Hedwigs-Kathedrale zu einem kleinen Imbiss ein, um den festlichen Tag ausklingen zu lassen.

Ihre Konversions-Feier war in der Osternacht in St. Clemens.

Im Rahmen der dreistündigen Osternachtfeier, beginnend mit dem Osterfeuer im Hof, wurden hier 4 Personen zunächst getauft, um danach mit den beiden Konvertiten – also auch „unserer“ Frau – die Firmung gespendet zu bekommen und dann erstmals den eucharistischen Herrn zu empfangen.

Gerne hatte ich während der Vorbereitungszeit dem Wunsch zugestimmt, ihre Firmpatin zu werden.

Hauptzelebrant des feierlichen Gottesdienstes war Pater Jilson Matthew V.C. Ihm standen zwei Konzelebranten zur Seite. Mit Liedern der charismatischen Erneuerung trug die Musikgruppe zur innigen Mitfeier dieser Osternacht bei.

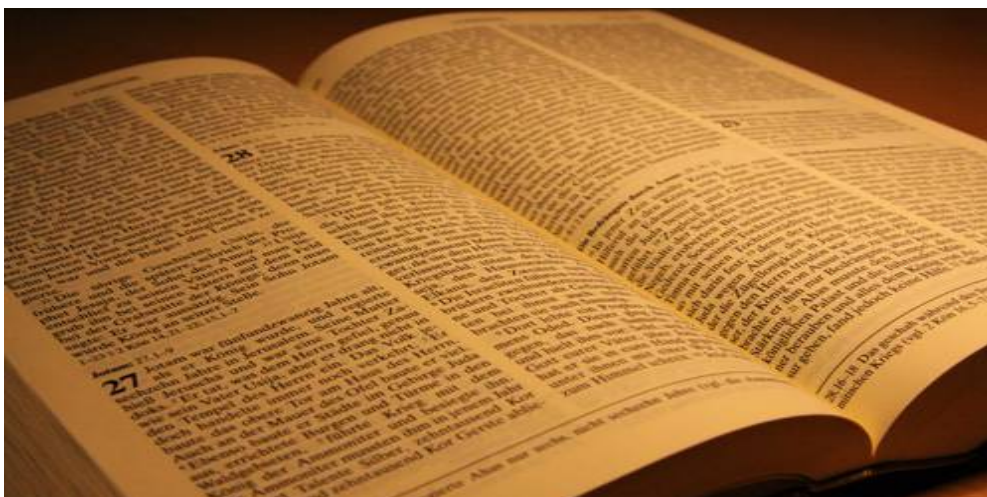
Wie in der kath. Kirche üblich, schloss sich auch an diese Liturgie eine Agape an. Im kleinen Saal von St. Clemens fanden wir uns in mitternächtlicher Stunde noch ein, um bei Getränken, Ostereiern und leckeren Snacks und Süßigkeiten den neuen „kath. Geschwistern“ Gottes Segen zu wünschen und unsere Freude über ihre Entscheidung zu bekunden.

Zu guter Letzt feierten wir dieses für unsere Gruppe doch so schöne Ereignis auch noch im Rahmen unseres Tegeler Glaubensgespräches am 5. April. Hier hatten wir alle noch einmal Gelegenheit zum Gratulieren. Nach dem offiziellen Gesprächsteil saßen wir wie immer gemütlich bei Tee und Keksen, diesmal ergänzt durch Kuchen und Torte, beisammen.

Auf dem Tisch stand ihre Firmkerze. Aus unserem Kreis war an diesem Abend u. a. noch eine Muttergottes-Kerze als Geschenk hinzugekommen. Das monatliche Tegeler Glaubensgespräch gibt es seit dem HI. Jahr 2000. Es findet stets am 1. Dienstag im Monat statt. Wir treffen uns um 18 Uhr in unserer Pfarrkirche zu einem Impuls und anschließend im Gemeindehaus zum Gespräch und Austausch. Wir arbeiten mit dem Katechismus der kath. Kirche – kurz KKK – und der Einheitsübersetzung. Wer nun glaubt, dass es bei uns trocken zugeht, der täuscht sich. Und das liegt auch nicht allein an dem bereits erwähnten Tee. Wir bringen die Themen immer wieder in Bezug zu unserem Alltagsleben, staunen über so manche KKK-Formulierungen, forschen gerne auch mal bezüglich der Querverweise weiter, lesen angegebene Bibelstellen nach und entdecken so neu den Reichtum des kath. Glaubens. Wie es von Anfang an heißt, ist es eine Einladung an „Jedermann“, so auch an Sie! Gerne können Sie auch nur zu einzelnen Themen kommen, die sie gerade interessieren, denn jeder Abend ist in sich abgeschlossen.



Weitere Informationen und unsere jeweiligen Themen finden Sie unter www.herz-jesu-tegel.de und hier unter Arbeitsgruppen / Gruppe Benedikt.



Einladung zum Bibelteilen!

Ich möchte mit Ihnen in **7 Schritten** Bibeltexte lesen und kennenlernen. Wir beginnen um

18:00 Uhr mit der Vesper in der Herz-Jesu Kirche

und treffen uns anschließend im Pfarrsaal bis ca. 20:00 Uhr.

Das erste Treffen findet am **08. Juni. 2016** statt und von dort an 14tägig, jeweils Mittwoch!

Weitere Informationen bei: Stephan Klawa

Tel: 0176 275 389 12

Die Gemeinde „Herz Jesu“ darf sich über eine neue Gottesdienstbeauftragte freuen.

In einem festlichen Gottesdienst in der St. Hedwigs-Kathedrale erhielt Frau Regina Will am 14. Mai ihre Sendung als Gottesdienstbeauftragte. Zusammen mit mehr als 40 anderen Frauen und Männern aus verschiedenen Gemeinden unseres Erzbistums beauftragte unser Erzbischof Dr. Heiner Koch sie, Christus im Zeichen der Eucharistie zu den Menschen zu bringen.

In seiner Predigt bezeichnete er die Gottesdienstbeauftragten als „Zeugen der Dankbarkeit“. In einer Zeit, in der der Glaube an die Allmacht des Menschen noch nicht überwunden ist, gilt es, immer wieder darauf aufmerksam zu machen, dass das Eigentliche und Bedeutsamste im Leben eines jeden Menschen geschenkt wird. So stellte schon die junge Kirche die Feier der Eucharistie – der Danksagung – in die Mitte ihres gemeinsamen Lebens. Von dieser Feier ausgehend dürfen wir uns immer wieder als Beschenkte erfahren, dies den Menschen, die mit uns leben, mitteilen und so ein Klima der Dankbarkeit entstehen lassen.



Wir danken Frau Will für ihre Bereitschaft und wünschen ihr, aber auch allen anderen Gottesdienstbeauftragten unserer Gemeinde, Gottes Segen für ihren Dienst.

Anette Straub

Gebetsanliegen des Papstes

Juni

1. Für die Älteren und für die am Rande Stehenden - für Orte der Begegnung und der Unterstützung.
2. Für die Seminaristen und die jungen Ordensleute - um Freude und ganzheitliches Wachstum.



Juli

1. Für bedrohte Volksgruppen - Respekt und die Bewahrung ihrer Identität.
2. Für die Kirche in Lateinamerika und der Karibik - für einen neuen Elan der Evangelisierung.

Gemeindebusfahrt am 04.05.16

Bericht über unsere Wallfahrt im Jahr der Barmherzigkeit

Unsere Abfahrt mit dem Bus von Herz Jesu war um 9:30 Uhr, von St. Rita um 9:50 Uhr und von St. Marien/Klemkestr. um 10:10 Uhr. Die Fahrt führte nach St. Paulus in Berlin-Moabit.

Kaplan Gwizdala begrüßte uns alle im Reisebus. Er hat uns eine kleine Meditation aus der Apostelgeschichte vorgetragen:

Unser Ziel ist es, in den Himmel zu kommen. Die Himmelfahrt des Herrn mahnt uns: vergiss das Ziel nicht; verlass den Weg nicht; verliere den Mut nicht. Der Herr hat seinen Jüngern die Himmelfahrt sichtbar kundgetan. Sein Aufsteigen in den Himmel bedeutet den endgültigen Abschluss seiner nachösterlichen Erscheinungen. Die Herrlichkeit des verklärten Leibes hatte er schon seit der Stunde der Auferstehung. Jetzt geht er heim zum Vater, von dem er ausgegangen ist. Dieser Heimgang ist kein Fortgang von seinen Jüngern, kein Abschied, wie Menschen Abschied nehmen. Er ist Mensch geworden, um bei uns zu bleiben. Darum lautet sein letztes Wort an seine Jünger: „Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt“ (Mt 28,20). Von dieser Stunde an ist er der Welt und seinen Jüngern in seiner Kirche auf eine neue, viel innigere Weise nahe.

Wir Christen sind Glieder untereinander, Glieder eines geheimnisvollen Leibes von dem Christus das Haupt ist. Durch Glaube und Sakrament sind wir verbunden mit dem Herrn der aufgefahren ist. So bleibt uns, die wir in der Taufe mit Christus auferstanden, nur eine Aufgabe, um mit ihm auch auffahren zu können in seine Herrlichkeit. „Suchet, was droben ist, wo Christus sitzt zur Rechten des Vaters.“ (Kol 3,2)

Ca. 11 Uhr haben wir vor der Heiligen Pforte die Litanei aus dem Gotteslob Nr. 564 gebetet und die Nr. 790 gesungen. Danach durchschritten wir die Heilige Pforte und feierten die Heilige Messe in St. Paulus.

Von ca. 12:45 Uhr bis 14 Uhr nahmen wir unser Mittagessen im „Maximilians Bräu“ in der Friedrichstraße ein.

Danach fuhr uns der Bus zum Besuch der St. Hedwig-Kathedrale, wo wir Gräber und Schatzkammer besichtigten und des Dompropstes Bernhard Lichtenberg – geb. 3.12.1875 – gestorben 05.11.1943 – gedachten.

In einem 30-Minuten-Organkonzert hörten wir Werke von Johann Sebastian Bach (1685 –1750), gespielt vom Domorganist Thomas Sauer.

Unser Bus fuhr uns dann um 16 Uhr zu Kaffee und Kuchen im Nikolaiviertel. Die Rückfahrt war um 17:15 Uhr zu den jeweiligen Haltepunkten.

In letzter Minute – zu 18 Uhr – sind wir in Herz-Jesu in Tegel angekommen und so konnten einige noch dort die Maiandacht mitfeiern. Ein ausgefüllter Tag ging zu Ende und es zeigte sich wieder einmal, wie schön es ist, am angebotenen Gemeindeleben teilzunehmen.

Uta Amlang

Förderverein St. Marien Heiligensee – 2 Jahre alt

Der mit zwei Jahren noch sehr junge Förderverein blickt auf die Aktivitäten der ersten Wahl- und Amtsperiode zurück.

Im Gemeindebrief Februar-März 2014 haben wir über die Gründung des Fördervereins (21. November 2013) berichtet. „Ziel des Fördervereins ist es, die Arbeit in St. Marien in Heiligensee zu unterstützen. Dazu sollen entsprechend der Satzung finanzielle Mittel bereitgestellt werden.“ Die Gründung des Vereins ist auch zu sehen auf dem Hintergrund der Neustrukturierung unseres Bistums zu Pastoralen Räumen. Hier will der Verein helfen, die Bewahrung einer gewissen Eigenständigkeit unserer Gemeinde zu sichern.

Schon nach einem Jahr konnten wir im Gemeindebrief Februar-März 2015 über das erste erfolgreich realisierte Projekt des Fördervereins berichten. Auf Grund großzügiger Spenden und der Mitgliedsbeiträge des ersten Jahres konnte die Restaurierung und Aufstellung des Taufsteins finanziert werden.

Im zweiten Jahr konnte der Verein weitere, finanziell nicht so aufwendige Vorhaben der Gemeinde unterstützen:

- Vereinsmitglieder überarbeiteten in Eigenarbeit die Tische im Pfarrsaal.
- Der Förderverein beteiligte sich an der Finanzierung eines neuen Rasenmähers.
- Das neue Weihwasserbecken am Haupteingang unserer Kirche wurde vom Förderverein finanziert.
- Für die Beschaffung von Möbeln für den Jugendraum gab der Verein einen Zuschuss.



Auf der Mitgliederversammlung am 23. März 2016 wurde eine erfolgreiche Bilanz der ersten zwei Jahre gezogen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl und wurden gewählt:

Vorsitzender:	Norbert Heymen
Stellvertretender Vorsitzender:	Dr. Christian Segieth
Kassenwart:	Dr. Matthias Forche

In den nächsten Jahren werden eine Reihe von finanziellen Aufgaben zu bewältigen sein, die nur z.T. oder auch gar nicht aus den Mitteln der Pfarrei oder des Bistums finanziert werden können (Beispiele: Gestaltung der Rückwand unserer Kirche im Taufbereich, Reparatur- und Renovierungsarbeiten im Pfarrhaus, Renovierung der Fassade unserer Kirche). Hier ist die Hilfe des Vereins und damit der Gemeindemitglieder gefragt.

Deshalb bitten wir Sie:

- Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie damit unsere gemeinsamen Projekte.
- Spenden Sie entweder allgemein für die Ziele des Vereins oder zweckgebunden für spezielle Projekte.

Die Satzung und die Beschlüsse der Mitgliederversammlung stellen zweierlei sicher:

- Gelder (Spenden und Mitgliedsbeiträge) sind zweckgebunden und dürfen nur für die Förderung und Unterstützung der Gemeindegemeinschaft von St. Marien Heiligensee verwendet werden.
- Über die Vergabe von Fördermitteln entscheidet immer die Mitgliederversammlung. (Ein Grund, Mitglied zu werden, um mitzubestimmen.)

Für Mitgliedsbeiträge und Spenden dürfen wir Ihnen Spendenbescheinigungen ausstellen.

Norbert Heymen

Förderverein St. Marien e.V.
Pax-Bank eG
IBAN DE67 3706 0193 6020 1650 93

St. Marien – Innenraumgestaltung

Im letzten Gemeindebrief erschienen gleich zwei Artikel, die Veränderungswünsche bei der Innenraumgestaltung der Kirche äußerten. Es ging darum, die Skulptur des Hl. Antonius wieder im Kirchenraum aufzustellen und die Wand am Taufstein farblich zu gestalten.

Dem letzten großen Umbau des Kircheninneren gingen sicher umfangreiche Überlegungen voraus, an deren Ende gestalterische, theologische und liturgische Gesichtspunkte zu einem stimmigen Konzept zusammengeführt worden waren.

Nun mag der damalige Versuch, neueren Entwicklungen in Theologie und Liturgie einen klaren Ausdruck zu geben, uns Heutigen mitunter sehr nüchtern erscheinen. So wird der Wunsch nach einem „Mehr“ an gestalterischem Ausdruck verständlich. Jede Veränderung in dieser Hinsicht verschiebt aber die Gewichtungen im gesamten Kirchenraum.

Deshalb möchte ich dringend dafür plädieren, Veränderungen ernsthaft erst in Erwägung zu ziehen, wenn Wunsch und Bedarf bestehen, die Gestaltung des Kircheninneren als Ganzes zu überprüfen.

Manuela Lercht

Klausurtagung PGR

Am 23.04.2016 hat der PGR seine erste Klausurtagung in St. Joseph abgehalten. Das Hauptthema war der pastorale Raum KOOP Süd – jetzt und in Zukunft. Es wurden Analysen mit Unterstützung durch den stellvertretenden Leiter der Stabsstelle, Herrn Papenfuß, und unter geistlicher Begleitung durch unseren Prälaten Herrn Stefan Dybowski erstellt, um uns für die kommenden Zeiten zu stärken und unsere Gemeindeteile für diese Entwicklung zu festigen. Des Weiteren werden wir mit der Arbeitsgruppe Kirche 2025 Maßnahmen zur Kräftigung unserer Pfarrei Herz Jesu erarbeiten.

Liebe Geschwister, lassen Sie uns Ihre Ideen zukommen per Mail, per Brief und im persönlichen Gespräch.

Wir freuen uns auf den Gedankenaustausch.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr PGR Herz Jesu

Sachausschuss Flüchtlinge und Integration

Nach der Gründung haben Herr Ninh und Herr Meiss die Leitung übernommen und konnten sieben weitere Gemeindemitglieder motivieren, 2 x in der Woche Deutschunterricht zu geben. Mittlerweile sind über 24 Interessenten anwesend, um regelmäßig Deutsch zu lernen. Ein wichtiger Baustein für Integration und Nächstenliebe über Konfessionsgrenzen hinaus konnte so gebildet werden.

Sachspenden werden gerne angenommen, seien es Stifte oder Papier.

Vielleicht möchte aber auch ein weiteres Gemeindemitglied unsere Sprache lehren, dann melden Sie sich bitte bei den beiden Herren oder beim PGR.

Einen großen herzlichen Dank an alle Lehrkräfte für Ihren Einsatz

Thomas Hanisch

#refugeeswelcome – Mai-Update

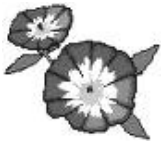
Wie wir alle den Medien entnehmen können, hat sich die Lage am LaGeSo momentan etwas entspannt. Zurzeit gibt es vergleichsweise wenige Neuankömmlinge und die Notunterkünfte bereiten sich nach und nach auf den Leerzug vor. Allerdings ist der Mangel an Wohnraum immer noch eklatant.

Die Situation in Reinickendorf stellt sich wie folgt dar:

- Es gibt drei **Gemeinschaftsunterkünfte**: das Marie-Schlei-Haus (für besonders Schutzbedürftige), die Scharweber Str. 24 und das Haus 24/25 auf dem KaBoN-Gelände. Zusätzlich gibt es neun **Notunterkünfte** und temporäre Unterbringung für unbegleitete Minderjährige. Insgesamt sind das ca. 3000 Plätze. Die Bedarfe der Einrichtungen werden inzwischen immer wöchentlich abgefragt und dann auf der Website (s.u.) eingestellt und sind dort nachzulesen. Für die Einrichtungen der Minderjährigen werden dringendst **Sportschuhe, -kleidung und -geräte** gesucht. Auch für das zu eröffnende **TetraPak-Gelände** in Hlgs. werden dringend Helfer gesucht, die sich besonders der ca. 600 Kindern und Jugendlichen annehmen.
- In der Planung sind drei **Modularbauten**, um die Turnhallen leerzuziehen: an der Bernauer Str., wo es sehr viel Widerstand gibt und **St. Bernhard** evtl. vermittelnd eingreifen kann, in der Treuenbrietzener Str. im Märkischen Viertel und auf dem KaBoN-Gelände. Dazu kommen zwei **Containerbauten**, einer in der Cité Pasteur und einer auf dem KaBoN-Gelände.
- Die **Kleiderkammer** ist ebenfalls auf das KaBoN-Gelände umgezogen. Hier werden dringend Freiwillige für sonntags gesucht. Auch für Spenden bitte auf der u.g. Webseite des WiR-Netzwerks die Anfahrtsbeschreibung ausdrucken.
- Ab Mai gibt es auf dem KaBoN-Gelände im Haus 24/25 einen **Woman's Room**, der ausschließlich für Treffen und Veranstaltungen von Frauen zur Verfügung steht.
- Die Organisation **N.i.a.s.** (Nicht im Abseits stehen) organisiert am 05. Mai 2016 ab 11.00 Uhr ein **Fußballturnier** beim SC Borsigwalde 1910, Tietzstraße 33-41, Borsigwalde mit Gruppen aus ganz Berlin. Der Polizeipräsident Klaus Kandt wird anwesend sein.
- Am 12. Mai eröffnet um 18 Uhr die **Ausstellung "Heimatlos"** im Humboldt-Gymnasium.
- Am 24. September wird das traditionelle **Begegnungsfest** des Netzwerks stattfinden.
- Künftig gibt es jeweils Samstagnachmittag im Gemeindezentrum der Albert-Schweitzer Gemeinde ein **Nachbarschaftstreffen**. Es existiert auch eine **Näh-Gruppe**, die Decken für geflüchtete Kinder näht. Maschinen sind vorhanden, aber es werden ehrenamtliche Helfer gebraucht.
- **Ärzte, Zahnärzte und Zahnarthelferinnen** sind prinzipiell über die KV versichert, wenn sie Flüchtlinge versorgen. **Krankenschwestern oder -pfleger** sind über die Unfallversicherungen vor Ort versichert.
- Die Jugendhilfeeinrichtung „Munita“ des DRK sucht für seine Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen mehrere ehrenamtliche **Mentoren**, insbesondere Personen, die Freude an der Arbeit mit Jugendlichen haben, über das nötige pädagogische Geschick verfügen und eine positive Einstellung zur besonderen Situation der jungen Menschen mitbringen.

Mehr Info, auch zu Schulungen und Supervision, wie immer unter www.wir-netzwerk.de oder bei mir.

Daniela Charest



Für unsere Jubilare Wir gratulieren zum Geburtstag

Juni 2016

01.06.	Schebesta, Josefa	87 Jahre	10.06.	Matte, Rosemarie	70 Jahre
01.06.	Schmahl, Maria	89 Jahre	11.06.	Wiegert, Marianne	80 Jahre
03.06.	Reinhold, Petronella	80 Jahre	12.06.	Vetter, Ursula	88 Jahre
03.06.	Strößer, Johannes	88 Jahre	12.06.	Dr. Vorbrüggen, Helmut	86 Jahre
04.06.	Bunke, Helga	92 Jahre	13.06.	Popal-Hanika, Maria	75 Jahre
04.06.	Santüns, Willy	80 Jahre	14.06.	Ludwig, Anna	90 Jahre
06.06.	Knuth, Ruth	88 Jahre	14.06.	Rinneberg, Margareta	75 Jahre
06.06.	Nehmert, Margot	84 Jahre	16.06.	Lehmann, Helga	80 Jahre
07.06.	Hornemann, Helmut	81 Jahre	18.06.	Kaping, Eva	75 Jahre
07.06.	Kirchner, Margarete	92 Jahre	19.06.	Gand, Paul	88 Jahre
07.06.	Kopp, Brigitte	92 Jahre	19.06.	Karkowski, Gertrud	82 Jahre
08.06.	Kalus, Franz	89 Jahre	20.06.	Schöler, Manfred	70 Jahre
08.06.	Rogge, Paul	96 Jahre	20.06.	Wagner, Alfred	80 Jahre
09.06.	Boese, Christa	90 Jahre	21.06.	Bejma, Bernhard	86 Jahre
09.06.	Pelzer, Heinz	86 Jahre	22.06.	Brzozowski, Gerhard	82 Jahre
09.06.	Spitkovsky, Fritz	84 Jahre	22.06.	Heinrici, Rosa	97 Jahre
10.06.	Engel, Inge	85 Jahre	22.06.	Schädle, Konrad	80 Jahre
10.06.	Gunkel, Marianne	82 Jahre			

Juli 2016

03.07.	van Eek, Marketa	86 Jahre	08.07.	Olesch, Bruno	81 Jahre
03.07.	Krontal, Ingeborg	83 Jahre	08.07.	Rohlow, Edith	90 Jahre
03.07.	Schlachtschütz, Helene	80 Jahre	08.07.	Schneider, Reinhold	75 Jahre
04.07.	Fuchs, Ilona	70 Jahre	09.07.	Brauer, Eva	82 Jahre
04.07.	Tiffert, Marie-Luise	94 Jahre	10.07.	Seiffert, Ingeborg	87 Jahre
05.07.	Kalkowski, Uwe	89 Jahre	11.07.	Fleischmann, Maria	84 Jahre
05.07.	Klingler, Robert	70 Jahre	11.07.	Nießing, Martha	81 Jahre
05.07.	Schröder, Peter	86 Jahre	11.07.	Schleis, Anna	90 Jahre
06.07.	Karkowski, Alfred	89 Jahre	11.07.	Senger, Maria	91 Jahre
06.07.	Stellmacher, Marianne	85 Jahre	12.07.	Czaja, Stefania	82 Jahre
08.07.	Berger, Karolina	80 Jahre	12.07.	Kühl, Micheline	87 Jahre
			12.07.	Liebert, Gerda	90 Jahre

13.07.	Hornemann, Elisabeth	81 Jahre	24.07.	Mroch, Ullrich	75 Jahre
13.07.	Kiedrowski, Hans-Joachim	80 Jahre	24.07.	Satzger, Klaus	70 Jahre
15.07.	Blengino, Otello	81 Jahre	25.07.	Berger, Herbert	75 Jahre
15.07.	Munsch, Hildegard	86 Jahre	26.07.	Brzezinski, Günter	84 Jahre
16.07.	Otto, Ursula	92 Jahre	27.07.	Grebenschek, Ladislaw	82 Jahre
16.07.	Politowski, Dora	84 Jahre	28.07.	Adam, Anna	92 Jahre
16.07.	Dr. Twenhöven, Ursula	90 Jahre	28.07.	Badetko, Maria	70 Jahre
17.07.	Neuwald, Bernhard	86 Jahre	28.07.	Hans, Anna	83 Jahre
17.07.	Strzelczyk, Werner	84 Jahre	29.07.	Karus, Gudrun	75 Jahre
18.07.	Knoblich, Regina	80 Jahre	29.07.	Kauka, Norbert	89 Jahre
18.07.	Miklis, Erika	83 Jahre	30.07.	Dr. Garsky, Werner	80 Jahre
22.07.	Bejma Margarete	81 Jahre	31.07.	Piccu-Van Speybrouck, Ruppert	91 Jahre
22.07.	Gericke, Barbara	82 Jahre	31.07.	Wolkowski, Katharina	84 Jahre
23.07.	Scholz, Wolfgang	84 Jahre			

August 2016

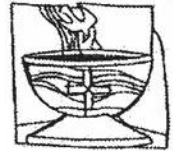
03.08.	Friedrich, Carola	81 Jahre	06.08.	Lerotic, Anelka	75 Jahre
03.08.	Rohloff, Eva	87 Jahre	07.08.	Blaschke, Anneliese	87 Jahre
04.08.	Mennerich, Regina	80 Jahre	08.08.	Lechner, Josef	86 Jahre
06.08.	Crnogorac, Ivo	70 Jahre			

Wir gratulieren zur Volljährigkeit

19.06.	Treptow, Vivien		26.07.	Morcinietz, Lukas	
21.06.	Chalupa, Sven		28.07.	Krusenbaum, Sebastian	
23.06.	Salomon, Kilian		03.08.	Böhle, Julius	
26.06.	Fischer, Henrik		29.08.	Tkacz, Sebastian	
24.07.	Urrutia Desmaison, Julie				

Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihres Namens oder den Ihres Angehörigen im Gemeindebrief nicht wünschen, melden Sie das bitte umgehend dem Pfarrbüro (Tel.: 433 84 00).

Durch das Sakrament der Taufe wurden Kinder Gottes:



Adrian Motza	02.04.2016
Jonathan Pio Reimertshofer	09.04.2016
Amelie Düvel	30.04.2016
Thea Tennemann	15.06.2016



Im Sakrament der Ehe haben sich mit dem Segen der Kirche das Ja-Wort gegeben:

Manuel Feichtinger und Marina Thole	02.04.2016
Marco Skoda und Lisa Hinkelmann	30.04.2016

In die Ewigkeit gingen uns voraus:



Erna Schöler	† 25.01.2016
Elisabeth Sommerfeld	Requiem † 17.02.2016
Waltraut Mäusbacher	Requiem † 19.04.2016

Herr, gib ihnen die Ewige Ruhe!
Und das Ewige Licht leuchte ihnen!
Herr, lass sie ruhen in Frieden.

Amen.

**Bei Nennungen aus früheren Monaten handelt es sich um Nachmeldungen, die uns erst
später zur Kenntnis gelangten**

Gruppen der Pfarrei Herz Jesu

Alleinerziehende & mehr	St. Marien, 4. Mittwoch im Monat, 17.00-18.30 Uhr	Annette Ries Thomas Hanisch	0174 94 6 93 60 0178 62 99 365
Bastelkreis	St. Marien, jeden 2. Mo im Monat 16.30-18.00	Gudula Segieth Martina Engel	436 32 91 431 33 64
Bastelkreis	St. Joseph, Gemeindehaus, Mo 10.00 – 12.00 Uhr	Claudia Stöhr	434 38 00
Besuchskreis	Herz Jesu & St. Joseph (Termine tel. erfragen)	Edith Buhse	431 85 25
Besuchskreis	St. Marien (Termine tel. erfragen)	Maria Peters	436 72 600
Bibelteilen	St. Marien 14-tägig Fr. 9.00 Uhr	Beate Schöler	436 68 190
Elternkreis	St. Joseph	D. und M. Breithaupt	433 62 61
Elternkreis	St. Marien	K. und N. Heymen	431 88 24
Familienkreis	St. Joseph	Christa Mikolajski Helga Pflamm	433 70 50 433 99 14
Förderkreis St. Joseph/Tegel e.V.	St. Joseph Kto: 5023108 BLZ: 10010010	Heinrich Heymen	433 22 23
Förderverein St. Marien Heiligensee e.V.	St. Marien	Norbert Heymen	431 88 24
Glaubenskreis	St. Marien/ Herz Jesu/ St. Joseph, monatlich	Roger Olszok Marion Baer	0171 61 34 952 0172 66 11 772
Halleluja Jubelkreis	St. Marien Di 20.00 Uhr	Elke Burmann	431 79 39
Hausfrauen-Gymnastik	St. Joseph Do 14.00 – 15.00 Uhr	Magarete Salomon	433 75 45
Hauskreis	St. Joseph	N. und A. Rahmel	433 68 01
Jugendgruppe (11-18 J.)	St. Marien	Daniel Axmann Katalin Händle Florian Wittig Thomas Hanisch	daniel.axmann.00@gmail.com 0176 45 67 25 79 katalinhaendle@hotmail.com florian.wittig@web.de 0176 52 86 28 12 hanisch.1966@web.de 0178 62 99 365
Kinderchor	St. Marien, Pfarrsaal Di 16.00 – 17.00 Uhr	Anna Ristow	0176 25 24 17 00
Kinderwortgottesdienstkreis	St. Marien	Christina Deichsel	885 23 22

Kirche in Zukunft (Arbeitsgruppe in Gründung)	Herz Jesu	Thomas Hanisch	0178 62 99 365
Kirchenchor	Treffpunkt St. Joseph Mo 20.00 - 22.00 Uhr	Ulrich Wünschel	03022 809316
Kolpingfamilie Herz Jesu	Herz Jesu	Helga Weinert	433 80 61 helga-weinert@web.de
Kolpingfamilie St. Joseph	St. Joseph (s. Programm)	Regina Ueberschär	403 22 22
Kreuzbund	Herz Jesu, Do. 18.00 Uhr	Werner Bufen	433 44 35
Liturgiekreis	St. Marien, nach Absprache	Kordula Keuchel	431 53 46
Legio Mariae	Herz Jesu Sa.10.30 -12.00 Uhr	Renate Christian-Kluwe Merelina Hannich Cäcilia Kunz	405 11 14 434 72 17 431 08 73
Lokalausschüsse	St. Marien	Thomas Burmann Christian Segieth	431 79 39 436 32 01
	Herz Jesu St. Joseph	Edith Buhse Heinrich Heymen	431 85 25 433 22 23
Malteser Hilfsdienst	St. Joseph	Andreas Stachetski	0176 194 141 61
Meditation	St. Marien Mo 19.00 Uhr	Almuth Jarzina (Info u. Anmeldung)	431 62 62
Ministranten		Daniel Axmann Florian Wittig	daniel.axmann.00@gmail.com 0176-45672579 florian.wittig@web.de 0176 52 86 28 12
Ökumenischer Familienkreis	St. Marien, letzter Sonntag im Monat, 15.30 Uhr	Familie Dittmann	436 62 865
Ökumenischer Gesprächskreis	St. Joseph	Andreas Pfläging Norbert Rahmel	433 88 11 433 68 01
Offener Elterntreff (OFF)	St. Marien	Dr. Christian Segieth	436 32 91
Offener Kreis	Herz-Jesu	Hanni Semmelrogge	433 14 48
Pfarrbücherei	St. Marien So. nach Gottesdienst	Ursula Gasim-Füchsl	431 41 58
PGR-Ausschüsse			
- Jugend		Daniel Axmann Katalin Händle	daniel.axmann.00@gmail.com 0176 45 67 25 79 katalinhaendle@hotmail.com

- Flüchtlings- & Migrations- hilfe		Dr. Duc Thinh Ninh	Thuha.ninh@gmail.com
- Ökumene		Heinz Meiß	
		Thomas Hanisch	0178 62 99 365
Senioren	St. Agnes	Angelika Schüene- mann	436 69 254
		Edith Buhse	431 85 25
Seniorenkreis	St. Marien, Mi. 9.15 Uhr	Käthe Ostrowitzki	431 14 46
Seniorentreff	St. Marien, letzter Montag im Monat um 15.00 Uhr	Hedwig König	431 17 47
		Elisabeth Hoffmann	431 56 53
Sonntagstreff	Herz Jesu, 2. So. im Mo., ab 10.30 Uhr	Helga Weinert	433 80 61 helga-weinert@web.de
Tegeler Glaubens- gespräch für jedermann	Herz Jesu, 1. Di. im Monat, 18 Uhr Kirche, 18.30 Saal	Edith Buhse	431 85 25
		Barbara Constantin	437 31 721

Nähere Informationen bitte bei den Ansprechpartnern erfragen.

- - - - - I m p r e s s u m - - - - -

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu, Berlin-Tegel
Redaktionsteam: Fr. Buhse, Fr. Dreher, Fr. Keuchel, Hr. Kolski, Hr. Runde, Pfr. Brühe

erreichbar unter: pfarrbrief@herz-jesu-tegel.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Juli 2016

Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen, www.gemeindebriefdruckerei.de

Wir freuen uns über jeden Beitrag aus dem Gemeindeleben! Bitte geben Sie Ihre Texte bzw. Fotos möglichst in digitaler Form (USB-Stick, CD, Diskette) im Pfarrbüro ab oder senden Sie sie direkt als eMail. Natürlich stellt auch der normale Papierweg kein Hindernis für eine Veröffentlichung dar.

Namentlich unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder, die sich im Übrigen vorbehält, eingesandte Beiträge zu kürzen.

Den Gemeindebrief finden Sie auch auf unserer Homepage „www.herz-jesu-tegel.de“

Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu

UNSERE KIRCHEN

- Pfarrkirche Herz Jesu:** Am Brunowplatz, 13507 Berlin (Alt-Tegel)
Kirche St. Joseph: Bonifaziusstraße 16/18, 13509 Berlin (Tegel)
Telefon: 030 / 433 81 70
Kirche St. Marien: Schulzendorfer Straße 74-78, 13503 Berlin (Heiligensee)
Telefon: 030 / 431 14 46
Kapelle St. Agnes: Baumradersteig 2, 13505 Berlin (Konradshöhe) - Im Haus Conradshöhe

UNSER PFARRBÜRO

- Herz Jesu:** Medebacher Weg 13, 13507 Berlin
Telefon: 030 / 433 84 00 ● Telefax: 030 / 434 08 241
E-Mail: gemeinde@herz-jesu-tegel.de ● www.herz-jesu-tegel.de

Ansprechpartner treffen Sie vor Ort wie folgt an:

Herz Jesu		St. Marien		St. Joseph	
Montags	10.00 - 12.00 Uhr	Mittwochs	10.15 - 11.30 Uhr	Dienstags	9.30 - 10.30 Uhr
Dienstags	16.00 - 17.00 Uhr	Sonntags	12.15 - 12.45 Uhr		
Donnerstags	16.00 - 19.00 Uhr				
Freitags	11.00 - 13.00 Uhr				

UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

- Pfarradministrator:** **Pfr. Matthias Brühe**
Tel.: 030 / 944 177 90 & 0178 / 88 94 222 ● E-Mail: pfarrer@herz-jesu-tegel.de
- Kaplan:** **Krystian Gwizdala**
Telefon: 030 / 498 701 93 ● E-Mail: kaplan@herz-jesu-tegel.de
- Pfarrer i. R.:** **Klaus Dimter** Telefon: 030 / 434 18 93
Pfarrer i. R.: **Klaus Rößner** Telefon: 030 / 78 89 51 40
Pfarrer i. R.: **Michael Silvers** (im Ruhestand)
- Gemeindereferentin:** **Anette Straub**
Telefon 0178 / 180 50 48 ● E-Mail: anette.straub@erzbistumberlin.de
Daniela Charest
Telefon: 0160 / 847 09 55 ● E-Mail: daniela.charest@erzbistumberlin.de
- Kirchenmusik:** **Anna Ristow**
Telefon: 0176 / 252 417 00 ● E-Mail: anna.ny@t-online.de
- Pfarrgemeinderat:** **Thomas Hanisch** (Vorsitzender) ● E-Mail: hanisch.1966@web.de
Telefon: 0178 / 62 99 365
- Kirchenvorstand:** **Dr. Matthias Forche** (Stellvertretender Vorsitzender)
- Rendantur:** **Irene Wirz**
Telefon: 0176 / 50 41 47 46 ● E-Mail: rendantur@herz-jesu-tegel.de

UNSERE KINDERTAGESSTÄTTE

- St. Joseph, Liebfrauenweg 15, 13509 Berlin (Tegel)
Diana Valentin (Leiterin - Ansprechpartnerin für die Platzvergabe)
Telefon: 030 / 433 70 24 ● Telefax: 030 / 436 60 168
E-Mail: kita@herz-jesu-tegel.de

Konto der Gemeinde: Pax-Bank ● BLZ 370 60 193 ● Kontonummer: 6000-149-029
● IBAN: DE85 3706 0193 6000 1490 29 ● BIC: GENODED1PAX

Erstkommunion am 01.05.2016 in Herz Jesu

Nach halbjähriger Vorbereitungszeit war für die Erstkommunionkinder endlich der Tag ihrer Erstkommunion gekommen.

Begleitet von den Ministranten zogen sie feierlich in die Herz-Jesu-Kirche ein.



Mit großer Freude und ein bisschen Aufregung beteiligten sich die Erstkommunionkinder an ihrer Heiligen Messe. Durch die großartige Vorbereitung der Hl. Messe durch Pfarrer Brühe kamen fast alle Kinder zu Wort.

Nachdem die Kinder das erste Mal am Tisch des Herrn sein durften, nahmen sie gleichzeitig den Leib Christi zu sich. Ein ergreifender Moment für alle Beteiligten.

Nun möchte ich mich noch bei allen bedanken, die die Kinder dorthin geführt haben. Gleichfalls auch bei Frau Ristow, Frau Ries und ihrem Sohn, Frau Schäfer, die sich besondere Mühe gegeben haben, die Erstkommunionfeier kirchenmusikalisch zu gestalten.

Elisabeth Petry



Erstkommunion 2016

